Kidswest *Das offene Kunstatelier für Kinder und Jugendliche — Jahresbericht 2020*

Atelier Kidswest

2020 war ein vielseitiges und reichhaltiges Jahr für Kidswest. Trotz der Schliessung wegen Corona im März und April konnten wir fast alle geplanten Aktivitäten durchführen. Die teilnehmenden Kids haben jeden möglichen Mittwochnachmittag das Atelier besucht um zu gestalten, spielen und forschen.

Etwas unerwartet kam für uns die Mitteilung, dass wir unser geliebtes Atelier an der Kasparstrasse per Ende Jahr verlassen müssen, weil die Tagesschule der Schule Bethlehemacker die Räumlichkeiten in Anspruch nehmen wird. Dies hatte zur Folge, dass wir den Grossteil des Jahres zusätzlich mit der Suche nach einer Anschlusslösung beschäftigt waren. Kurz vor den Herbstferien stiessen wir nach vielen vergeblichen Besichtigungen auf einen ehemaligen, leerstehenden Kindergarten im Hochhaus-Quartier Holenacker. Ein Glüksfall! Das Objekt war nach langer Suche das mit Abstand attraktivste, so dass wir nicht lange zögerten und die nötigen Schritte zur Unterzeichnung einleiteten.

Das letzte Quartalsprojekt 2020, «Science Fiction», beendeten wir noch an der alten Adresse. Der Umzug in den Holenacker fand auf den Jahresbeginn 2021 statt.

Der neue Standort und das erfolgreiche Geschäftsjahr 2020 haben uns zu der Überlegung bewogen, die Türen von Kidswest auch am Freitagnachmittag zu öffnen. Wie sich herausgestellt hat, leben im Holenacker viele interssierte Kinder, die gerne an unserem Angebot teilnehmen möchten.

Im ausklingenden Jahr 2021 wird sich zeigen, wie sich diese Entwicklungen auf Kidswest auswirken werden.

Die Co-Leitung

Johanna Schaible

Simon Bretscher

Atelier Kidswest ist das offene Kunstatelier für Kinder und Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund im Westen von Bern. Kidswest nimmt gestalterische Bedürfnisse wahr und bietet Einblick in die Welt der Kunst und Kultur. Gemeinsam mit Kids aus der Nachbarschaft entfalten sich künstlerische Experimente in den verschiedensten Bereichen, wobei stets der Entstehungsprozess und nicht das Resultat im Vordergrund steht.

Das Atelier in Bethlehem ist für alle Kinder von 6 – 16 Jahren ausserhalb der Schule und unentgeltlich jeweils am Mittwochnachmittag zugänglich. Aktuell nehmen ca. 25 Kinder aus verschiedensten Nationen regelmässig daran teil, einzelne seit vielen Jahren.

LebenstRäume

Projektunterstützung
Burgergemeinde Bern
Integration Stadt Bern
Stiftung Temperatio

Kollaboration
Schlachthaus Theater Bern
Audiolager

Ein Projekt im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus Statd Bern

Mehr Bilder zum Projekt: www.kidswest.ch

Gedankenräume in voller Länge: kidswest.ch/projekte

In der Zeit zwischen Januar bis Mitte März 2020 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Schlachthaus Theater Bern ein Theaterprojekt entwickelt. Gemeinsam mit der Theaterpädagogin Caroline Ringeisen entwickelten die Kids eine theatrale Audioinstallation rund um das Thema «Lebensraum – Lebenstraum» im öffentlichen Raum. Das Projekt sollte zweimal im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus und «daheim» im Quartier der Kinder, im Tscharnergut aufgeführt weden. Die Zuschauer:innen hören bei einer theatralen Audioinstallation die Tonspur über Kopfhörer. Das hatte zur Folge, dass die Kinder und Jugendlichen die Tonspur im Vorfeld aufnehmen mussten und sich während den Aufführungen ganz auf das stumme Schauspiel konzentrierten. Für die Tonaufnahmen haben wir mit Lukas Walther, Leiter des Tonstudio «Audiolager» zusammengearbeitet, das nicht weit von unserem Atelier liegt.

haben, damit ich mich wohlfühle? Was vermisse ich? Mit wem teile ich mein zu Hause? Wovon träume ich?
Nach der Recherchezeit entwickelten die Kinder und Jugendlichen selbstständig erste Ideen zu einem Raum, den sie bespielen und vertonen wollen.

An den Mittwochnachmittagen wurde auf verschiedene Ebenen gearbeitet: Für das Bühnenbild wurde mit Karton gebastelt und mit Kreide gezeichnet. Manche schrieben Texte oder entwickelten Choreografien. In kleinen Gruppen besuchten sie das Tonstudio und nahmen das Vorbereitete (oder Improvisierte) auf. Bis wir alle Elemente wie Requisiten, Tonspur und Schauspiel zusammenbringen konnten, verlangte das Projekt «LebenstRäume» von den Teilnehmenden viel Vorstellungskraft. Die Freude und Aufregung war gross, als sie ihre fertigen Tonspuren zum ersten Mal hörten und die Schauspielproben für sie damit mehr Sinn bekamen.

«Wir begrüssen euch herzlich zu unserem Theater von Kidswest. Wir haben eher ein spezielles Theater. Bei unserem Theater haben sie Kopfhörer wo sie Geräusche hören, die zum Theater passen. Das Theater spielt in einem Raum, den wir hier draussen spielen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Zuschauen und Zuhören.»
Elisa, 14 Jahre

Wir begannen das Projekt mit vielen kleinen Schauspielübungen, die Caroline Ringeisen anleitete. Wir tauchten spielerisch in das Thema ein und stellten uns Fragen zu Lebensräumen und Lebensträumen: Was muss ich zu Hause

Es sind reiche und vielfältige «Gedankenräume» entstanden, die einen berührenden Einblick in die Gedanken- und Wunschwelt der Kinder und Jugendlichen bietet.

Bei der Hauptprobe.
Mehr Bilder zum Projekt:
kidswest.ch/projekte

Ausserordentliche Situation

Auch für dieses Projekt bedeuteten die Massnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus ein jähes Ende. Wir mussten die Türen des Ateliers Mitte März schliessen, direkt nach der Hauptprobe und eine Woche vor der ersten Aufführung. Die «Aktionswoche gegen Rassismus» wie auch die «Theaterwochen im Quartier» wurden abgesagt.
Wir freuen uns sehr, dass wir mit den Tonspuren ein Element des Projektes dokumentiern konnten, das fortbesteht und geteilt werden kann. Mit den Fotos zusammen gibt es einen guten Einblick und ist ein Hörvergnügen, welches Alle zuhause erreichen kann.

Auch die «Aktionswoche gegen Rassismus» hat die Aufnahmen über die Internetseite der Stadt Bern geteilt, um digital einen Teil des Programms zu retten.
Wir haben uns gegen eine Aufführung zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Vorallem für die kleineren Kinder ist das Zurückfinden in ein Projekt, welches Monate zurückliegt unglaublich schwierig. Zudem war die Zusammenarbeit mit Caroline Ringeisen auf die Projektdauer beschränkt.

Noch selten war ein Projekt so vielschichtig und abwechslungsreich. Für die Kinder und Jugendlichen war das Projekt «LebenstRäume» sicher ein forderndes wie auch förderndes Projekt. Es hat die Kinder auf ganz verschiedenen Ebenen angesprochen und viel Potenzial ans Licht gebracht. Sie konnten im Schauspiel das Bewusstsein für den eigenen Körper und Ausdruck schärfen. Das Erschaffen des Bühnenbildes liess Raum für gestalterisches Experimentieren und die einmaligen Erfahrungen im Tonstudio ermöglichten eine noch unbekannte Begegnung mit der eigenen Stimme und deren Wirkung. Dieses Projekt stellte für die grossen Altersunterschiede innerhalb der Gruppe kein Problem dar. Jede/r konnte ihren/seinen Interessen entsprechend eine Rolle und Aufgabe übernehmen und zum gemeinsamen Gelingen beitragen.

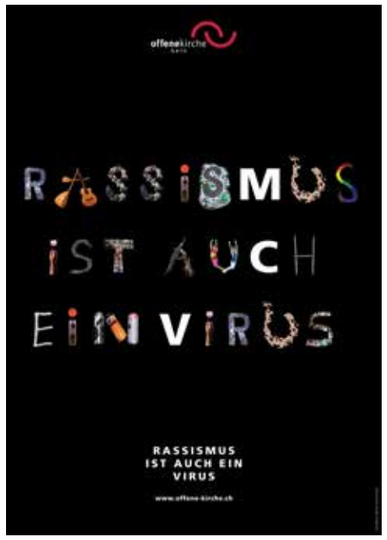
Aktion gegen Rassismus I & II

Bei der Installation des Buchstabens «A» im Bremgartenwald.
Mehr Bilder zum Projekt: kidswest.ch/projekte

Rassismus ist auch ein Virus
Nach langer Lockdown-Pause durfte Kidswest mit vorerst reduzierter Anzahl Teilnehmer:innen die Türen wieder öffnen. In dem verbleibenden angebrochenen Quartal setzten die Kids kleine und freie Projekte zum Thema Rassismus um.
An zwei Nachmittagen sind wir mit den Kids in den Wald gegangen und haben aus gefundenen und mitgebrachten Gegenständen die Buchstaben «A», «U» und «S» gestaltet.
Verschiedenste Menschen haben für die Aktion «Rassismus ist auch ein Virus» Buchstaben gestaltet und diese eingeschickt. So auch Kidswest. Gleich drei Buchstaben wurden aus dem Schaffen der Kids ausgewählt.

Beim Namen nennen
Für die Aktion «Briefe schreiben» haben die Kids von Kidswest Briefe an die Landesregierung geschrieben und schilderten darin ihre Sicht auf die Flüchtlingspolitik der Schweiz.
Für jene, die im Schreiben noch nicht so sattelfest waren, wurde von den älteren Teilnehmer:innen ein Diktierbüro eingerichtet. So konnten auch die Jüngsten ihre Meinung zu den herrschenden Zuständen an den Grenzen Europas äussern, besonders wenn sie selber entsprechende Erfahrungen auf der Flucht mit ihren Familien erlebt haben.
Nebem dem Schreiben wurde auch gezeichnet und gebastelt. Das entstandene Material wurde in einem Paket gesammelt und gemeinsam mit 2500 weiteren Briefen der Bundeskanzlei in Bern übergeben. Kopien der Briefe wurden verschiedenen Personen aus dem Parlament der EU weitergeleitet.

«Biefe schreiben» ist ein Teil der Aktion «Beim Namen nennen» der offenen Kirche, welche im Rahmen des Weltflüchtlingstages 2020 stattgefunden hat.



Das fertige Plakat mit drei Buchstaben von Kidswest

Lauf der Dinge

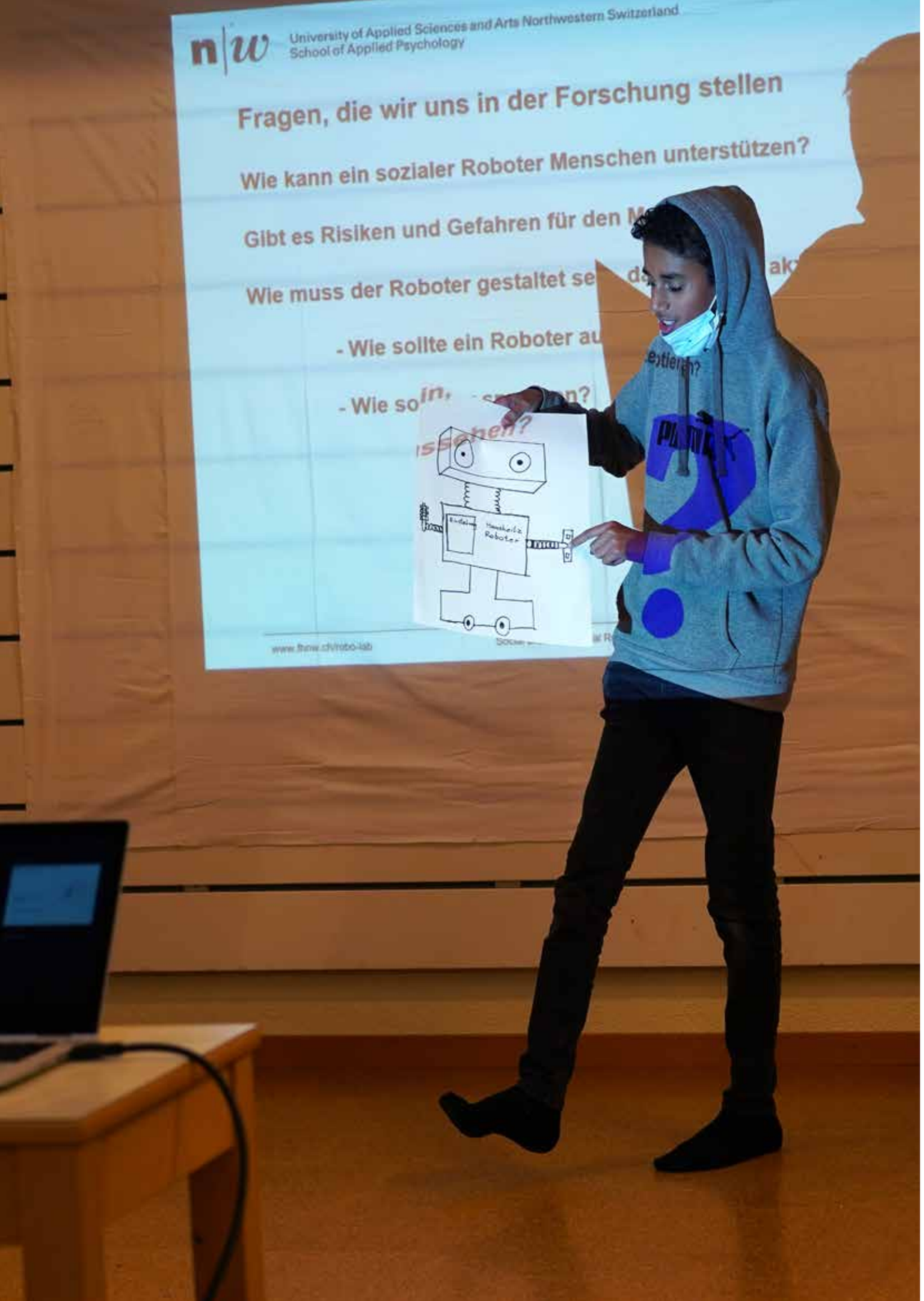
Projektunterstützung
Gesellschaft zu —
Mittellöwen Bern
Paul Schiller Stiftung

Kollaboration
Nathalie Heid

Auf der Suche nach natürlichem Tonvorkommen am Gäbelbach
Mehr Bilder zum Projekt: www.kidswest.ch

Im Spätsommer haben sich die Kinder und Jugendlichen von Kidswest mit dem Kreislauf des Materials Ton auseinandergesetzt und seine Vergänglichkeit und Wandelbarkeit unmittelbar miterlebt. Das Projekt Lauf der Dinge war eine Mischung aus Landart, Performance und Installation im Raum. Die Kids haben zwei verschiedene Schauplätze im öffentlichen Raum belebt, in dem sie selbst erschaffene Objekte aus ungebranntem Ton dem Lauf der Dinge überlassen haben. Zudem haben sie einen Einblick in die Arbeit der professionellen Keramikerin Nathalie Heid erhalten.

Dieses Projekt hat den Kids gezeigt, das sie mit den einfachsten Mitteln, ihren Händen und Erde, Dinge zum Leben erwecken können. Etwas, was die Menscheit seit tausenden von Jahren tut. Inputs, wie zum Beispiel Informationen zu verschiedenen Lehmbauten in der Welt wie die Stadt Shibam in Jemen oder die Bauten des Dogon-Volkes in Mali haben ihnen gezeigt, was für eine Bedeutung dieser Werkstoff für die Menschen hatte und immer noch hat.
Mit Ton modellieren ist eine sehr sinnliche und haptische Erfahrung. Das Arbeiten mit Ton ist ein tastendes Begreifen. Es spricht ganz viele Sinne an und fordert beide Hände und manchmal den ganzen Körper. Es war faszinierend zu sehen, wie viele der Kids immer wieder ganz konzentiert und vertieft waren, in die Beobachtung ihres Handelns und den unmittelbaren Folgen davon.
Das ortspezifische Arbeiten war ein Spiel mit den Elementen, ermöglichte Nachmittage draussen und in Bewegung. Die Kinder reagierten mit viel Fantasie und Kreativität auf Vorgefundenes. Ursprüngliches wie Zeitgenössisches aus ihrem Alltag verbanden sich mühelos. Es war unter den Kindern genau so beliebt sich lange Fingernägel wie im «Nailstudio» aus Ton anzukleben wie kleine Krüge und Tassen herzustellen.
Die Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit der Dinge war spannend und wertvoll, wenn auch manchmal frustrierend. Nicht alle Kids konnten es gleich gut annehmen, dass der Regen ihre Werke wegwäscht. Oft wurden andere Schuldige gesucht und erst die Erfahrung wie schnell sich feuchter Ton im Wasser des Baches auflöst, hat sie davon überzeugen können.
Da viele der Werke zum Zeitpunkt des Projektabschlusses nur noch als vage Spuren zu erkennen waren, haben wir auf eine Abschlusspräsentation mit externen Gästen verzichtet. Den Abschluss haben wir im Kreise von Kidswest gefeiert.



Science Fiction

Projektunterstützung
Haslerstiftung
Gesellschaft zu Obergerwern
Oertlistiftung

Kollaboration
Science et Cité

Mehr Bilder zum Projekt:
www.kidswest.ch

Das gesamte Projekt wurde in buchform dokumentiert und in kleiner Auflage gedruckt. Auf kidswest.ch steht das Buch als Download bereit.

Science Fiction entwirft eine zukünftige Welt. Wie werden sich Technologien weiterentwickeln? Welche neuen Möglichkeiten werden wir Menschen dadurch erhalten?
Im Rahmen gesellschaftlicher Veränderungen spielen Wissenschaft, Forschung und technologische Entwicklung eine treibende Rolle. Science Fiction Geschichten führen uns oftmals kritisch vor Augen, welche Chancen und Risiken technologische Entwicklungen für das gesellschaftliche Leben und die gemeinsame Zukunft mit sich bringen. Aktuelle Hoffnungen und Bedenken werden dabei weitergesponnen und auf die Spitze getrieben.
Wie wollen wir als Gesellschaft mit neuen Technologien umgehen?
Dies ist eine wichtige Debatte, an der wir auch Kinder und Jugendliche teilhaben lassen wollen. Während zehn Wochen war Camp Discovery on Tour bei Kidswest und brachte Gäste aus der Wissenschaft mit. Die Astrophysikerin Kathrin Altwegg, die Raumplanerin Christine Seidler und die Psychologin Alexandra Tanner führten super spannende und herzliche Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen über ihre aktuelle Forschung. Angeregt von den Wissenschaftlerinnen gingen die Kids dann ihren eigenen Fragen nach: Wo fühle ich mich wohl in meiner Stadt, und warum? Welche Rolle könnte ein Roboter in meinem Leben spielen, und welche sollte er nicht einnehmen? Welche Geheimnisse des Universums würde ich gerne weiter erforschen wollen? Dem Besuch der Gäste folgte das kreative Schaffen an eigenen Zukunftsobjekten. Die Kids entschieden selbst, was sie erschaffen und wie sie vorgehen wollten. Im Atelier wurde gesägt, mit Karton wurden riesige Häuser gebaut, Roboter gezeichnet, Maschinen gebastelt. Hier waren die Kids in ihrem Element. Und ihre Kunstwerke bildeten dann den Ausgangspunkt für weitere Gespräche: Über den eigenen Berufswunsch, Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit, Roboter, die helfen, beschützen oder einem das Fliegen ermöglichen.

Philipp Burkard
Geschäftsleiter Science et Cité

1

2

3

4

5

6

7

8

Bildtafel 1 — Projekte

1 + 2 LebenstRäume
3 Bei der Briefübergabe «Beim Namen nennen»
4 – 6 Lauf der Dinge
7 + 8 Science Fiction

1

2

3

4

Auch in diesem Jahr ermöglichten wir in den Frühlings-, Herbst und Sommerferien verschiedene Ausflüge in der Region Bern.

Bildtafel 2 — Ausflüge und Besuche

1 Fondueplausch
2 Indoorspielplatz Bimano
3 Zeichnen auf Schloss Landshut
4 El Anatsui im Kunstmuseum Bern
5 Sommercamp in Wohlen b. Bern

5

Vorstand & Team

Anfangs 2021 erfolgten einige Mutationen im Vorstand des Vereins Kidswest. Ausrichtung und Zweck des Vereins bleib jedoch die kulturelle Teilhabe von Kinder und Jugendlichen im Westen von Bern und das kostenlose Partizipieren in einem Kunstatelier.

Präsidium
Shasime Osmani

Vorstand (2021)
Lisa Maria Kaiser
Devi Oedipe
Daniel Lozano
Marlon Gerber

Johanna Schaible
Co-Leiterin und
künstlerische Leitung

Simon Bretscher
Co-Leiter und
Geschäftsleitung

Devi Oedipe
Mitarbeiterin Atelier

Chris Lévy
Mitarbeiter Atelier

Dank

Kidswest ist dazu verpflichtet, neben den grosszügigen Beiträgen der Stadt Bern, die Betriebskosten zu 20% selber zu finanzieren.
Auch im Jahr 2020 haben wir genügend Partner:innen gefunden, welche bereit waren, einzelne Projekte von Kidswest zusätzlich zu unterstützen.
Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Selbst die Projekte, welche wegen der Eindämmung von Corona nicht wie geplant abgeschlossen werden konnten, wurden mit den gesprochenen Mitteln unterstützt.
Die erfolgreiche Finanzierung 2020 macht Mut zum Weitermachen.

Besonderen Dank gebührt dem Amt für Familie und Quartier Stadt Bern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in Kidswest, insbesondere Monika Graser.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Amt für Kultur, Kulturförderung, insbesondre bei Lejla Šukaj. Im Frühling 2020 wäre das Projekt Perspektivenwechsel mit einer Ausstellung abgeschlossen worden. Trotz der Nichtdurchführung wegen Corona, durften wir auf die volle Unterstützung zählen.

Unser Dank gilt auch den partizipierenden Mitstreiter:innen und Gästen, welche im Jahr 2020 dazu beigtragen haben, dass die Projekte das nötige Mass an Professionalität und Tiefe erreichten:

— Caroline Ringeisen
— Nathalie Heid
— Marion Alig Jacobson
— Christine Seidler
— Kathrin Altwegg
— Alexandra Tanner
— Felix Bänteli

Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Burgergemeinde
Bern

Paul Schiller Stiftung

HASLERSTIFTUNG

Integration
Stadt Bern

temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

FONDATION
OERTLI
STIFTUNG

Gesellschaft zu Mittellöwen Bern

Was läuft 2021?

Offene Werkstatt 2021
Seit Januar 2021 führen wir regelmässig das Format «Offene Werkstatt» durch. Ein Nachmittag freies Gestalten mit offenen Türen.
Ganzjährig

Labyrinth
In Zusammenarbeit mit Schreinerinnen entsteht im Garten von Kidswest im Herbst 2021 ein wildes Labyrinth aus Holz.
Sommer / Herbst 2021

Kidswest ist umgezogen!
Neu ist das offene Kunstatelier für Kinder und Jugendliche an der Holenackerstrasse 11 in 3027 Bern zu finden.

Pix Trix
Die Kids lassen ihrer Fantasie freien Lauf und halten ihre Ideen in Filmen und Clips fest.
Frühling / Sommer 2021

Raben
Das Tier, das 2008 stellvertretend für die Personenfreizügigkeitsinitiative der SVP Pate stand und ebendann zum Protest als Wappentier von Kidswest eingesetzt wurde. Eine Würdigung.
Herbst / Winter 2021

Kidswest das Festkomitee
im Rahmen des Theaterfestival «Schlachthaus im Quartier»
Winter / Frühling 2021

Von Mensch zu Mensch
Eine grossangelegte Postkartenaktion im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus 2021 – Alle Porträts unter: www.kidswest.ch
Frühling 2021

Zweiter Nachmittag
Ab August 2021 wird das Atelier Kidswest versuchsweise auch am Freitagnachmittag offen sein!